

Guido Honegger

Aargauer Internet-Provider übernimmt WorldCom-Kunden

green.ch Auch Swisscom und Sunrise waren interessiert

Der drittgrösste Internet-Dienstleister der Schweiz, green.ch mit Sitz in Brugg, wächst weiter: Heute wird das Unternehmen bekannt geben, dass es die 7000 Kunden von WorldCom Schweiz übernimmt. Der US-Telekomkonzern machte weltweit Schlagzeilen wegen Bilanzfälschungen. Er geht nun Pleite.

Der Chef von green.ch, Guido Honegger, freut sich über den Ausbau: «Die Mehrheit der ehemaligen Worldcom-Kunden sind Klein- und Mittelunternehmen. Sie passen ideal zu uns.» green.ch zählt jetzt gut 50 000 Kunden. Etwa 30 000 davon sind KMU. In diesem Segment ist green.ch Marktführer in der Schweiz.

Insgesamt belegt das Brugger Unternehmen auf der Rangliste der grössten Internet-Dienstleister in der Schweiz Platz drei – hinter Bluewin (Swisscom) und Sunrise. Auch die beiden «Grossen» waren an den WorldCom-Kunden interessiert. «Wir als David waren aber schneller und flexibler als die zwei Goliaths», sagt Honegger. Was ihn der Deal kostet, will er nicht verraten.

Nachfolgefirma von agri.ch

green.ch ist vom Platzen der «New Economy»-Blase offenbar wenig betroffen. Schon vor zwei Wochen meldete das Unternehmen eine Übernahme – jene der Berner Webbuild AG. In den letzten Monaten haben verschiedene kleine Provider aufgegeben, und in vielen Fällen «erbte» green.ch die Kunden. So geschehen bei echo.ch, netlink.ch, span.ch, winet.ch, active.ch, uudial.ch oder cwmail.ch.

Der Aargauer Provider, der rund 60 Mitarbeiter beschäftigt, hat seine Wurzeln beim Schweizerischen Bau-



Offensive green.ch, Sponsor des FC Zürich, baut aus. FOTO: SIEBER/REUTERS

ernverband. Unter der Marke «agri.ch» bot der Verband Internet-Dienstleistungen an – mit grossem Erfolg. Doch nachdem agri.ch 1999 an den britischen Telekomkonzern Cable & Wireless verkauft worden war, ging es bergab. Vor gut einem Jahr holte sich agri.ch-Gründer Guido Honegger sein Unternehmen mit einem Management-Buyout zurück – und wagte unter der Marke green.ch einen Neuanfang.

Dieser scheint geglückt zu sein. green.ch schreibt laut Honegger schwarze Zahlen. Im laufenden Jahr sollen mit ADSL, Domains und Webdesign 22 Mio. Franken Umsatz erzielt werden. green.ch konnte neben vielen KMU auch bekannte Firmen als Kunden gewinnen: ABB, UBS, CS, Rega, Feldschlösschen, Aargauer Kantonalbank, Tilsiter und FC Zürich. (pmü)

